

# **Stadt Haan**

Niederschrift über die

## **1. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Haan**

am Donnerstag, dem 26.11.2009 um 17:00 Uhr

im Sitzungssaal der Stadt Haan

Beginn:  
17:00

Ende:  
18:55

### **CDU-Fraktion**

Stv. Marlies Goetze  
Stv. Klaus Mentrop  
Stv. Dr. Karl-August Niepenberg  
AM Marc Seeger

### **SPD-Fraktion**

Stv. Uwe Elker  
Stv. Marion Klaus

### **FDP-Fraktion**

AM Thomas Kirchhoff  
Stv. Arnd Vossieg

Vertretung für Stv. Dirk Raabe  
Vertretung für AM Ingrid Schüffner

### **GAL-Fraktion**

Stv. Jochen Sack

### **UWG-Fraktion**

AM Christian Bigalke

### **Die Linke**

Stv. Klaus Negro

Vertretung für AM Philipp Greza

### **Schriftführer**

Herr Dietmar Pantel

### **stimmberechtigte Mitglieder**

AM Claudia Andres-Zindler  
AM Angelika Bachmann-Blumenrath  
AM Thomas Krautwig  
AM Annette Thome

### **beratende Mitglieder**

AM Dagmar Argow  
Herr Richter Markus Thomas Zweigle

### **Vertreter der Polizei**

AM Nicole Creutz

**Vertreter der Schulen**

AM Markus Helf

**Vertreter der Kirchen**

AM Hans-Peter Gitzler

**Der Vorsitzende Jochen Sack** eröffnet um 17:00 Uhr die 1. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Haan. Er begrüßt alle Anwesenden - insbesondere die Einwohner - und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

#### **1./ Verpflichtung der stimmberechtigten Ausschussmitglieder, die nicht dem Rat der Stadt Haan angehören**

---

**Protokoll:**

Stv. Goetze verpflichtet die anwesenden Ausschussmitglieder, die nicht dem Rat angehören.

**Abstimmungsergebnis:**

keine Abstimmung

**Beschluss:**

Ohne Beschluss

#### **2./ Bestellung des Schriftführers Vorlage: 51/002/2009**

---

**Protokoll:**

Bgo. Formella erläutert, dass in den Fachämtern die Ressourcen durch die Bearbeitung des Alltagsgeschäftes erschöpft seien und von daher ab 2010 geplant sei, die Schriftführung über Amt 10 bereitzustellen. Anfang Januar wird im Arbeitskreis Personal darüber Näheres berichtet.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**Beschluss:**

Herr Dietmar Pantel wird für diese Sitzung als Schriftführer bestellt.

### **3./ Wahl des / der Vorsitzenden des JHA und dessen/deren Stellvertretung** **Vorlage: 51/005/2009**

---

#### **Protokoll:**

Stv. Mentrop schlägt für die CDU-Fraktion Stv. Sack zum Vorsitzenden vor und Stv. Goetze zur Stellvertreterin.

Stv. Elker schlägt für die SPD-Fraktion Stv. Klaus zur Stellvertreterin vor.

Es wird in zwei Wahlgängen gewählt, zunächst der Vorsitzende, dann die Stellvertreterinnen im Block. Die Kandidatin mit den meisten Stimmen wird erste Stellvertreterin, die andere zweite Stellvertreterin.

Nach der Wahl übernimmt der Vors. Sack den Vorsitz der Sitzung.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Wahl des Vorsitzenden: einstimmig

Wahl der Stellvertreterinnen:

Wahl der Stv. Goetze zur ersten Vorsitzenden: 12 Stimmen

Wahl der Stv. Klaus zur zweiten Vorsitzenden: 2 Stimmen  
eine Enthaltung

#### **Beschluss:**

**Stv. Sack** wird zum Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses gewählt, **Stv. Goetze** wird zur ersten Stellvertreterin gewählt, **Stv. Klaus** wird zur zweiten Stellvertreterin gewählt.

### **4./ Entwurf der Geschäftsordnung der Arbeitsgemeinschaft gem. § 78 SGB VIII** **Vorlage: 51/004/2009**

---

#### **Protokoll:**

**Vors. Sack** weist auf einen redaktionellen Fehler in §1 (3) hin. Es sei nicht beabsichtigt gewesen, dass der öffentliche Träger kein Stimmrecht hat.

Auf Vorschlag von **stellv. AL Fischer** wird der Absatz (4) eingefügt (s. Anlage 2).

**AM Argow** erläutert, dass die Geschäftsordnung im Konsens aller Träger und der Verwaltung entstanden sei. Wichtig sei der Einbezug aller Träger, wenn dadurch die AG 78 auch etwas groß sei.

**Abstimmungsergebnis:**

ohne Abstimmung

**Beschluss:**

ohne Beschluss

**5./ Ergebnisse der 1. Stadtteilkonferenz Haan-Ost**

---

**Protokoll:**

**Frau Silvia Ramsel** berichtete über die Erste Stadtteilkonferenz Haan-Ost, in der 32 Teilnehmer aus den verschiedenen Institutionen eine Bestandaufnahme zu den Themen, was in Haan Ost Kinder, Eltern, Senioren und der Sozialraum benötigen (s. Anlage 1), machten.

Das Ergebnis zeigte, dass es in Haan Ost viele Angebote und viele engagierte Akteure gebe, das aber die Koordination dieser Angebote noch nicht ausreiche. Die solle ein Thema für eine zweite Stadtteilkonferenz sein.

**Stv. Goetze** merkte an, dass ihr in dem Vortrag die Beteiligung der Streetworkerin des Jugendamtes fehlte.

**Bgo. Formella** kündigte an, hierzu etwas unter dem Tagesordnungspunkt nichtöffentliche Mitteilungen zu erklären.

**Stv. Elker** fragt an, ob es bereits ein Terminierung zur einer zweiten Stadtteilkonferenz Haan Ost gebe.

**Frau Ramsel** erachtet es als wichtig, bald eine zweite Konferenz folgen zu lassen.

**Bgo. Formella** betont die Notwendigkeit einer Weiterführung dieser Konferenz. Aus dem Sozialausschuss sei der deutliche Auftrag an die Verwaltung gegangen, Aussagen zu den Bedarfen der Integration zu machen. Die Stadtteilkonferenz wird hierzu zeitnah zu nutzen sein.

Im ersten Quartal 2010 sollen die Vorbereitungen zu der zweiten Stadtteilkonferenz laufen.

**Stv. Elker** möchte hierzu wissen, ob geplant sei, die neuen Aufgaben auch mit neuen Ressourcen zu versehen.

Hierzu verweist **Bgo. Formella** auf Personalentwicklungsprozesse in Amt 51. Die Ressourcen seien begrenzt und zu einer Stellenvermehrung werde es nicht kommen können, aber Diskussionen werden zeitnah geführt, wie Schwerpunkte zu setzen seien. Detailliert werde dies im Arbeitskreis Personal diskutiert.

**Stv. Klaus** hakt hier nach, was beim Setzen von Prioritäten dann auf der anderen

---

Seite wegfallen müsse. Ihrer Ansicht nach sind die Aufgaben mit den jetzigen Stellen nicht zu bewältigen.

**Bgo. Formella** präzisiert, auf keinen Fall werden Einschnitte in den Bereichen Bezirkssozialdienst und Kinderschutz vorgenommen, da diese Bereiche höchste Priorität haben.

Für **Vors. Sack** ist es auch Aufgabe des Jugendhilfeausschusses, Prioritäten zu benennen.

Die nächste Stadtteilkonferenz werde noch im ersten Quartal 2010 stattfinden.

**Bgo. Formella** appelliert an alle, gemeinsam die Konferenz vorzubereiten, die Verwaltung werde die notwendigen Vorbereitungen koordinieren.

**AM Bachmann-Blumenrath** weist darauf hin, dass die Stadtteilkonferenz vom „Haus für Familien“ durch Projektgelder auf den Weg gebracht wurde. Viel Potential habe sich dabei gezeigt und es wäre schade, dies auseinanderfliegen zulassen. Nur sei es dem „Haus für Familien“ nicht möglich, dies in Eigenregie weiterzuführen. Über das klare Signal für eine Weiterführung aus dem Ausschuss freue sie sich.

**Stv. Mentrop** fragt nach, ob es denn für die in dem Vortrag gewünschten Veranstaltungen für die Bewohner des Stadtteiles, etwa einer Veranstaltung analog zu der „Feste im Bürgerhaus“, überhaupt passende Räumlichkeiten gebe.

**Stv. Sack** sieht im Stadtteil schon Potentiale für eine Realisierung, spontan fallen ihm etwa die Tanzschule oder Gewerberäume ein.

**AM Bachmann-Blumenrath** verweist darauf, dass etwa Sahle Wohnen dem „Haus für Familien“ eine Wohnung zur Verfügung gestellt hat.

### **Beschluss:**

ohne Beschluss

---

## **6./ Klausurtagung für (neue) JHA Mitglieder**

### **Protokoll:**

**Vors. Sack** erinnert an die Klausurtagung, die erstmals 2005 stattgefunden hat und bittet um Themenwünsche.

**AM Argow** sieht in den nächsten Jahren eine große Bedeutung der Themen Kitalandschaft und Betreuung der U3-Jährigen.

**Stv. Mentrop** wünscht sich den Fokus auf Basisinformationen für die neuen Mitglieder.

**Stv. Vossig** interessiert sich für die finanziellen Rahmenbedingungen und die Frage, über welche finanziellen Größen im Ausschuss entschieden wird.

---

**Stv. Goetze** benennt das Thema „Übergang Kindergarten/ Grundschule“ und OGS.

**AM Kirchhof** wünscht sich Informationen darüber, wer im Jugendamt mit welcher Zuständigkeit beschäftigt ist.

Zur Vorbereitung der Klausurtagung erklärt sich ein Kreis folgender Personen bereit: **AM Gitzler, Stv. Goetze, Stv. Klaus, AM Argow** und **Vors. Sack**.

Als Räumlichkeiten stellen die Vertreter der Kirchen, abhängig von der Terminbelegung, das Katholische Forum und das Haus des CVJM zur Verfügung.

**Abstimmungsergebnis:**

ohne Abstimmung

**Beschluss:**

ohne Beschluss

---

**7./ Beantwortung von Anfragen**

---

**Protokoll:**

Anfragen im öffentlichen Teil liegen nicht vor.

**Abstimmungsergebnis:**

-

**Beschluss:**

-

---

**8./ Mitteilungen**

---

**Protokoll:**

❖ **Vors Sack** berichtet, dass der Qualitätszirkel nicht, wie andere Gremien, von einer Neubildung nach den Wahlen betroffen ist und nach der Bewilligung der Fördermittel des Landes mit seiner Arbeit fortfahre, in der es um ein Zusammenwirken von Jugendhilfe und Schule gehe. Alle OGS-Standorte seien in dem Qualitätszirkel

---

treten.

Im Jugendhilfeausschuss werde man regelmäßig Berichte über die Arbeit des Qualitätszirkels erhalten.

In der Regel trifft sich der Qualitätszirkel zweimal jährlich, die nächste Sitzung wird am 02.12.09 sein. Als Themen stehen auf der Tagesordnung:

- ❖ Berichte der OGS-Standorte
- ❖ Perspektiven der Weiterentwicklung
- ❖ organisatorische Fragen zur Fortführung
- ❖ Planungen für 2010

Für eine weitere Perspektive sei angedacht, dem Wunsch des Landes zur entsprechen und auch weiterführende Ganztagschulen in den Qualitätszirkel einzubinden.

❖ **Bgo. Formella** teilt zum Thema OGS in Gruiten mit, dass weiter über die finanziellen Rahmenbedingungen diskutiert wird.

❖ **Bgo. Formella** teilt mit, dass es im Gespräch ist, die Aktion „Kein Kind ohne Mahlzeit“ von den Kitas auch auf die Schulen auszuweiten. Aktuell werde dies in der Schulleiterrunde diskutiert.

#### **Abstimmungsergebnis:**

-

#### **Beschluss:**

-